

Nachhaltige Finanzen: Die Zukunft im Blick

Fast kein anderes Thema ist so aktuell und umfasst so viele Lebensbereiche wie das Thema Nachhaltigkeit. Dabei geht es um den Grundgedanken, heute nicht auf Kosten von morgen zu leben. Wie nachhaltig produziert sind meine Sneaker, Jeans oder Kosmetikartikel? Wurden vom Hersteller dabei auch Aspekte wie der Schutz der Umwelt oder die Einhaltung der Menschenrechte beachtet?

Damit nachhaltiges Leben und Wirtschaften gelingt, sind viele Akteure gefordert, die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen und sich einzubringen: die Politik, die Wirtschaft, die Banken und jede und jeder Einzelne. So achten Verbraucher nicht mehr nur bei ihren Einkäufen verstärkt auf Nachhaltigkeit, sondern vermehrt auch bei ihren Geldanlagen. Sie möchten ihr Ersparnis nach ihrem Werteverständnis anlegen und damit etwas Positives bewirken.

Laut einer Studie der Fondsgesellschaft Union Investment ist mehr als die Hälfte der Befragten im Alter von 18 bis 25 Jahren (die sogenannte Generation Z) überzeugt, dass man auch als einzelne Person nachhaltige Ziele fördern kann. Das umfasst auch das Thema Finanzen und Geldanlage. Mit 52 Prozent ist gut die Hälfte von ihnen der Meinung, dass sich Geldanlagen und Nachhaltigkeit sehr gut verbinden lassen. 58 Prozent aller Befragten finden es positiv, durch Finanzanlagen etwas Gutes für Gesellschaft und Umwelt zu bewirken.

M1: Nachhaltigkeit als gesellschaftliches und politisches Ziel

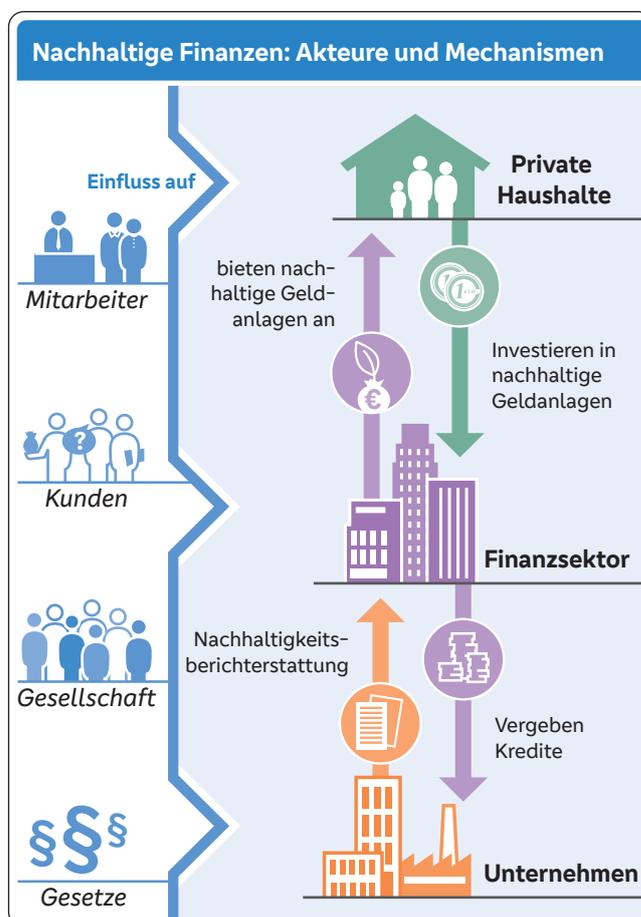
Die Generation Z sieht vor allem den Staat und die Industrieunternehmen bei dem Thema Nachhaltigkeit in der Verantwortung. Und mehrere politische Weichenstellungen sind erfolgt. Mit dem Ziel, den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen, wurden auf internationaler, europäischer und bundesweiter Ebene politische Beschlüsse getroffen, die wichtige Leitplanken darstellen. So unter anderem:

- Das Pariser Klimaabkommen von 2015 als Leitplanke internationaler Nachhaltigkeitsbemühungen.
- Die 2015 von den Vereinten Nationen (UN) beschlossene Agenda 2030. Hier hatte sich die Weltgemeinschaft auf 17 Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökolo-

gisch nachhaltige Entwicklung verständigt, die sie bis 2030 erreichen will.

- 2002 beschloss die Bundesregierung die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, die fortlaufend weiterentwickelt und angepasst wird.
- Der 2019 von der Europäischen Union (EU) ins Leben gerufene „Green Deal“.

M2: Rolle der Banken im Transformationsprozess



Welche Bedeutung kommt Banken beim Wandel der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit, der so genannten Transformation, eigentlich zu? Banken sind das Drehkreuz im Wirtschaftskreislauf, über das der Wandel hin zu nachhaltiger Wirtschaft zentral stattfindet. Warum? Ganz einfach: Über sie laufen die Geldströme der Wirtschaft. Deshalb bezeichnet man Banken in ihrer wichtigen Funktion auch als „Finanzintermediär“, als Mittler zwischen Geldgebern und Geldnehmern.

- Sie verwahren Spareinlagen ihrer Kunden und geben Kredite an Privatpersonen und Unternehmen aus.
- Sie steuern den Zahlungsverkehr.
- Sie investieren selbst am Kapitalmarkt und treffen Entscheidungen, Unternehmensanteile wie Aktien zu kaufen oder zu verkaufen.

Über all diese Bereiche können Banken im Geschäft mit ihren Privat- und Firmenkunden wie ein Hebel dazu beitragen, dass die politischen Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. So motivieren sie Wirtschaft und Gesellschaft, verstärkt nachhaltig zu handeln.

Verbraucherinnen und Verbraucher spielen auf der Nachfrageseite des Finanzmarkts nachhaltiger Finanzen ebenso eine wichtige Rolle. Fragen sie mehr nachhaltige Investments nach, werden diese von Banken als Finanzintermediär auch verstärkt angeboten. Damit wird eine Transformation des Finanzstroms vom Anleger zum Unternehmen in Gang gesetzt und notwendige Investitionen in den Umwelt- und Klimaschutz werden beschleunigt.

M3: Geld investieren und Nachhaltigkeit fördern

Für den grünen Wandel sind Wirtschaft und Gesellschaft in vielen Bereichen neu auszurichten. Dies verlangt jedoch Milliarden Euro an Investitionen. Die Mittel stammen unter anderem von den Sparerinnen und Sparern, die ihr Geld bei der Bank nachhaltig anlegen – zum Beispiel, indem sie Anteile eines nachhaltigen Investmentfonds erwerben. Nachhaltige Geldanlagen sind Finanzprodukte, bei denen neben der finanziellen Rendite auch soziale und ökologische Aspekte sowie Aspekte der guten Unternehmensführung im Fokus stehen. Für diese ist auch die Bezeichnung „ESG-Kriterien“ üblich. Das Kürzel ESG steht für die englischen Begriffe Environment, Social und Governance.

Beispielhafte Übersicht an ESG-Kriterien

ESG-Kriterien		
Environment (Umwelt) 	Social Responsibility (Soziales) 	Governance (gute Unternehmensführung) 
<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • erneuerbare Energien • umweltverträgliche Produktion • geringe Emissionen in Luft und Wasser • Artenvielfalt (Biodiversität) 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrechte und -sicherheit • Gesundheitsschutz • Faire Bedingungen am Arbeitsplatz • Angemessene Belohnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Risiko- und Reputationsmanagement • Aufsichtsstrukturen • Compliance • Verhinderung von Korruption

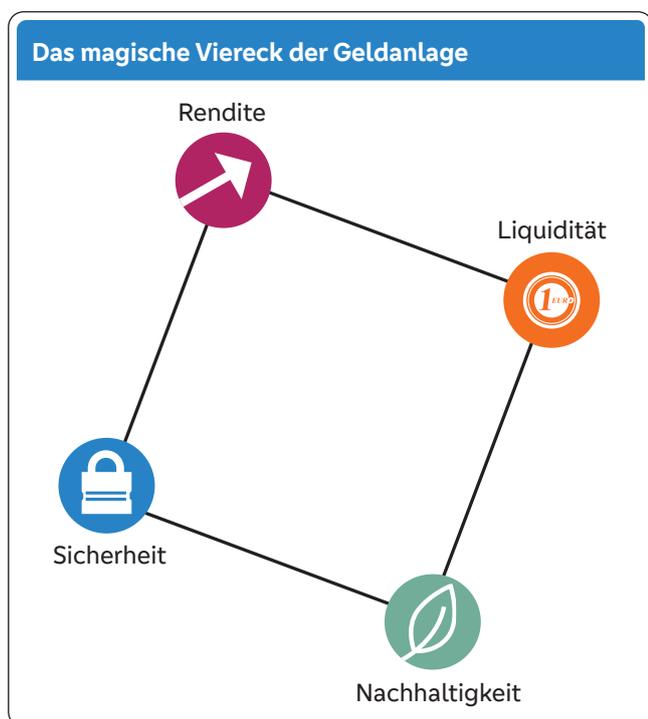
Für einen nachhaltigen Fonds bewertet eine Fondsgesellschaft Unternehmen entlang zahlreicher Kriterien im Rahmen der ESG-Dimensionen. Entspricht ein Unternehmen all diesen Nachhaltigkeitsanforderungen, kann die Fondsgesellschaft es in einen nachhaltigen Investmentfonds aufnehmen.

Exkurs: Was sind Investmentfonds?

Ein Investmentfonds ist eine Form der Geldanlage, bei der Anteile verschiedener Wertpapiergattungen wie Aktien, Anleihen, Immobilien oder Rohstoffen zusammengefasst sind. Man kann sich einen Fonds wie einen Topf vorstellen, in den viele Sparer Geld anteilig einbringen. Dieses Kapital der verschiedenen Anleger wird von einer Fondsgesellschaft in einem Fonds gebündelt und nach der jeweils festgelegten Anlagepolitik des Fonds an den Finanzmärkten investiert. Nach dem Grundsatz der Risikomischung wird das Geld von Fondsmanagern dabei in unterschiedliche Vermögenswerte angelegt. Die Rendite ist dann von der Entwicklung dieser Fondswerte am Kapitalmarkt abhängig. Fondssparpläne sind eine Möglichkeit für Anleger, regelmäßig auch kleinere Beträge in Investmentfonds anzulegen. Bei nachhaltigen Fonds investieren die Fondsmanagerinnen und -manager das gesammelte Kapital in Unternehmen, die ethisch, sozial sowie ökologisch verantwortungsvoll handeln und wirtschaften.

M4: Nachhaltigkeit als Kundenwunsch? Das magische Viereck

Grundsätzlich gilt für nachhaltige Anlageformen das Gleiche, was auch bei konventionellen Anlageformen gilt: Die Anlegerinnen und Anleger müssen ihre Investments vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Situation, ihrer Ziele und der ihnen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel anhand des klassischen Renditedreiecks, dem so genannten magischen Dreieck der Geldanlage, überprüfen, für sich einordnen und danach entsprechend auswählen. Dies erfolgt nach den Kriterien Rentabilität, Sicherheit und Liquidität. Als weiteres viertes Entscheidungskriterium für eine Geldanlage kommt der Aspekt der Nachhaltigkeit hinzu. Seit August 2022 ist sogar gesetzlich vorgegeben, dass Banken in der Anlageberatung ihre Kunden auch dazu befragen müssen, wie wichtig ihnen jeweils Nachhaltigkeit bei der Geldanlage ist. Entsprechend wird dann beraten.



Aufgaben

1. Einzelarbeit: Was fällt euch zum Begriff „Nachhaltigkeit“ ein? (M1)
 - Erstellt dazu eine Mindmap. Fasst eure Assoziationen in der Klasse zusammen.
 - Schaut gemeinsam das Video „Was haben Banken mit Nachhaltigkeit zu tun?“. Einigt euch im nächsten Schritt auf eine gemeinsame Begriffsdefinition. Haltet diese schriftlich fest.
 - Was fällt euch bei der Suche nach der besten Definition auf? Diskutiert eure Eindrücke in der Klasse.
2. Plenum: Schaut euch in der Gruppe die Abbildung in M2 an:
 - Interpretiert die zentralen Mechanismen der nachhaltigen Finanzen.
 - Diskutiert, wie Anleger, Banken und Fondsgesellschaften sowie politische Entscheidungsträger durch ihr Engagement den Wandel zur Nachhaltigkeit erst ermöglichen oder beschleunigen.
3. Gruppenarbeit: Die ESG-Kriterien sind kennzeichnend für nachhaltiges Handeln von Unternehmen und für die Einordnung nachhaltiger Anlagen. Bildet drei Gruppen. Dabei steht jede Gruppe für eine der drei ESG-Kriterien. (M3)
 - Tragt unter der Nutzung der Grafik unter M3 zusammen, welche Aspekte und ganz konkrete Beispiele im Alltag euch zu eurem Kriterium einfallen. Haltet diese schriftlich fest. Ein Vertreter oder eine Vertreterin der Gruppe präsentiert eure Ergebnisse im Anschluss in der Klasse.
 - Sind die von den einzelnen Gruppen vorgestellten Kriterien der richtigen Kategorie zugeordnet? Fallen euch für die anderen Gruppen noch weitere, nicht herausgearbeitete Kriterien ein? Tauscht euch in der Klasse darüber aus und diskutiert darüber.
4. Partnerarbeit/Gruppenarbeit: Untersucht die Widersprüche und Herausforderungen, die im magischen Viereck der Geldanlage auftreten. (M4)
 - Analysiert, wie verschiedene Anlageziele, Renditeerwartungen, Risikobereitschaften und Liquiditätsbedürfnisse miteinander in Konflikt stehen können.
 - Reflektiert, welche individuellen Präferenzen und Ziele Anlegerinnen und Anleger haben könnten. Untersucht, welche Anlageinstrumente wie Sparkonto, Tagesgeld, Fonds oder Aktien jeweils am besten zu den unterschiedlichen Zielen passen könnten.
5. Plenum: Welche Aspekte sind euch bei einer nachhaltigen Geldanlage wichtig? Was sind eure persönlichen Ausschlusskriterien für eine nachhaltige Geldanlage?

Diskutiert in der Klasse über eure Wahl. Begründet eure Entscheidung: Tragt eure Kriterien in einer Klassen-Top-Ten zusammen. (M4)

6. Plenum oder als Hausaufgabe: Was unternimmt eure Bank zum Thema Nachhaltigkeit? Recherchiert auf ihrer Website oder befragt sie im Rahmen eines Gesprächs dazu. Habt dabei nicht nur die Kundinnen und Kunden, sondern auch die Mitarbeitenden im Blick. Bezieht alle Dimensionen der Nachhaltigkeit aus dem ESG-Modell ein. Präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse. (M3)

Internet und Literatur

- **YouTube-Kanal des Schulservices Jugend und Finanzen mit Erklärvideo zum Thema nachhaltige Finanzen:** www.youtube.com > Jugend und Finanzen
- **Internetseite des Forums für Nachhaltige Geldanlagen mit dem FNG Marktbericht für Nachhaltige Geldanlagen 2023:** www.forum-ng.org > FNG Marktbericht: Nachhaltige Geldanlagen 2023 > FNG Marktbericht: Nachhaltige Geldanlagen und verantwortliche Investments in Deutschland 2023
- **Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz mit Informationen zur internationalen und nationalen Klimaschutzpolitik:** www.bmwk.de > Themen > Klimaschutz
- **Studie der Fondsgesellschaft Union Investment zum Thema Nachhaltigkeit und Geldanlage:** unternehmen.union-investment.de > Mediacenter > Aktuelles > Nachhaltigkeit > Studie: So tickt die Generation Z beim Thema Nachhaltigkeit
- **Internetseite „Viele für viele“ zum gesellschaftlichen Engagement der Volksbanken Raiffeisenbanken mit verschiedenen Initiativen für mehr Nachhaltigkeit:** www.vielefuerviele.de
- **Glossar „Finanzen A bis Z“ auf dem Schulserviceportal Jugend und Finanzen:** www.jugend-und-finanzen.de > Finanzbegriffe